

Der neue Trend am Markt: Jenseits der Masse – Laserspezialitäten

DR. GEORG BACH/FREIBURG

Sie stellen in der Tat nicht die Mehrheit in den Laserpraxen unserer Republik – die Lasergeräte, die wir Ihnen in dieser Ausgabe vorstellen wollen. Aber die Tatsache, dass diese Wellenlängen einen „Minderheitsstatus“ besitzen, bedeutet natürlich nicht, dass es für diese keine Indikation und Anwendung in der Laserzahnheilkunde gibt. Und so möchten ich Sie, liebe Leserinnen und Leser, gerne bitten, die in der Übersicht aufgeführten Laser genau zu studieren, auch dann, wenn Sie überhaupt nicht an einen Einsatz, geschweige denn einen Kauf derselben denken.

Denn eines ist all diesen Geräten gemein: Es sind SPEZIALITÄTEN. Allein diese Tatsache sollte ausreichen, sich auch mit den „Exoten“ unter den Lasergeräten – gerne auch kritisch – auseinander zu setzen. Die wissenschaftlichen Arbeiten zu einigen der vorgestellten Wellenlängen sind durchaus beeindruckend, stellvertretend seien hier die Daten zur Komposithärtung mit dem Argon-Laser und die histologischen Studien zur Anwendung des Nd:YAG in der Endodontie genannt.

Beim Studium der Marktübersicht werden Sie feststellen, dass unsere Laserlandschaft weitaus reicher ist, als wir gemeinhin glauben! Der zahnärztliche Laserhorizont endet nicht immer automatisch nach Er:YAG; Diode, CO₂ und deren Modifikationen. Mitnichten, die Wellenlängen, die i.d.R. aus laserphysikalischen Gegebenheiten in der Zahnmedizin nur eine untergeordnete Rolle spielen, stellen in anderen Bereichen der Medizin die Teilnehmer der „Ersten Liga“. Befassen wir uns also mit diesen Wellenlängen, deren Indikationen und naturgemäß dann auch mit den entsprechenden Geräten.

Wir sollen dies auch aus der Erkenntnis heraus tun, dass JEDER Laseranwender ein Spezialist der Zahnheil-

kunde ist und Spezialisten sollten auch über Spezialitäten informiert sein. Zudem lassen Sie mich einen letzten Aspekt anführen. Meines Erachtens wäre die Zahnmedizin ohne „Exoten und Spezialitäten“ auch ärmer. Freuen wir uns darüber, dass es diese

gibt – Einheitsbrei gibt es überall und ausreichend. Dies kann auch das eine oder andere Missverständnis mit humanmedizinischen Kollegen aus dem Weg räumen. Gerade bei unseren Facharztkollegen aus der Dermatologie und Ophthalmologie kommen

Laser TÄGLICH zum Einsatz, diese Disziplinen wären ohne Laser gar nicht mehr vorstellbar. Allerdings könnten die dort dominanten Wellenlängen in der Zahnmedizin nur bedingt, bzw. gar nicht eingesetzt werden. Auch hier kann unsere Übersicht Hilfestellung geben!

In diesem Sinne: Viel Spaß beim Lesen!



Hinweis der Redaktion

Die folgende Übersicht beruht auf den Angaben der Hersteller bzw. Vertreiber. Wir bitten unsere Leser um Verständnis dafür, dass die Redaktion für deren Richtigkeit und Vollständigkeit weder Gewähr noch Haftung übernehmen kann.

Korrespondenzadresse:

Dr. Georg Bach
Rathausgasse 36
79098 Freiburg
Tel.: 07 61/2 25 92
Fax: 07 61/2 02 08 34
E-Mail: doc.bach@t-online.de